









Kiental – Tschingelsee – Griesschlucht – Griesalp



leicht | ⌚ 2.25 h | ↔ 7 km | ↑ 518 Hm ↓ 38 Hm | 🏠 Kiental, Alperue, Griesalp | 📅 Jun – Okt

Erlebnisreiche Wanderung auf dem Wildwasserweg von Kiental am Gornerewasser entlang zum Tschingelsee und zum Hexenkessel in der Griesschlucht mit dem donnernden Pochtenfall und Dündefall zur Griesalp – zurück in die Ruhe.

Ausgangspunkt: Kiental, Ramslauenen – Busstation
Endpunkt: Griesalp, Kurhaus – Busstation
Einkehr: Unterkunft und Verpflegung: auf der Griesalp: Hotel-Restaurant Alpenruh
 Griesalp: Berggasthaus Golderli, Hotel Waldrand Pochtenalp, Hotel Griesalp
Anforderungen: weiss-rot-weiss

00.00 h	Kiental, 926 m	  
01.10 h	Faulbrunni / Rest. Alperue, 1132 m	 
01.25 h	Tschingelsee, 1154 m	
02.00 h	Griesschlucht, 1285 m	
02.25 h	Griesalp, 1400 m	  

 [Wanderkarte](#)

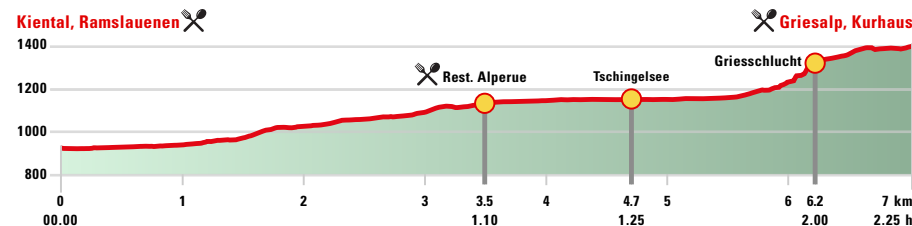


Wegbeschreibung

Ausgangspunkt der Wanderung ist die Bushaltestelle *Kiental*, Ramslauenen im noch ursprünglichen *Kiental*, erreichbar mit dem Postauto auf der steilsten Postauto-Strecke Europas (28% Steigung) von *Reichenbach*. Das *Kiental* gilt immer noch als Geheimtipp. Die schmucken Bergdörfer haben ihren natürlichen, ländlichen Charakter bewahrt. Die Wanderroute verläuft auf dem 1993 eingeweihten *Kientaler Tal- und Wasserweg* von *Kiental* zur *Griesalp*. Keine Selbstverständlichkeit, denn in 1960er Jahren planten die Bernischen Kraftwerke AG ein gigantisches Pumpspeichergewerk. Es sollte Wasser von der *Jungfrau* bis zum *Wildstrubel* über das *Kiental* in den *Thunersee* geleitet werden und mit Atomstrom sogar Wasser aus dem *Thunersee* im *Kiental* gespeichert werden. Der schöne *Tschingelsee* wäre zu einem Ausgleichsbecken verkommen und der Talkessel des *Gamchi* zuhinterst im *Kiental* zu einem Stausee umgewandelt. Der *Pochtenfall* und das Wasser im *Hexenkessel* in der *Griesschlucht* wären verschwunden. Der Wanderweg entlang des *Gornerewassers* wäre wohl nicht entstanden. So aber führt nun der schöne *Wildwasserweg* von der Bushaltestelle taleinwärts zur Talstation der Sesselbahn nach *Ramslauenen*. Man geht über die Brücke und biegt gleich links in den Talweg. Der Wanderweg führt nun mehrheitlich, bis auf einen kurzen Abschnitt im unteren Teil des Tales, auf der westlichen Seite des *Gornerewassers* zum *Tschingelsee*.

Nach rund einer Stunde kann man bei *Faulbrunni* einen Abstecher einlegen und zum anderen Ufer wechseln, um beim **Restaurant Alperue** (+41 33 676 11 35) einzukehren. Weiter führt die Route vorbei am *Tschingelsee*, wo an dessen Ende man in Kehren in die *Griesschlucht* aufsteigt. Der Weg führt entlang des *Gamchibachs* zum tosenden *Pochtenfall* und dem *Hexenkessel*, ein tiefer brodelnder Topf und weiter zur *Griesalp* mit Busverbindungen.

Empfehlenswert ist hier auf der *Griesalp* ein Besuch im idyllisch gelegenen **Berghaus Golderli** (+41 33 676 21 92) mit Sonnenterrasse und Blick auf das Alpenpanorama mit der *Bliümlisalp* und dem *Gspaltenhorn*. Hier lebt man das Credo «Vorwärts zur Einfachheit». Es gibt keine Fernsehgeräte, keinen organisierten Zeitvertrieb, dafür Natur pur, Blumenwiesen, Wasserfälle, Schneeberge. Und hier findet man vor allem eines: Ruhe! Die Beleuchtung wird mit Solarstrom betrieben und Sonnenkollektoren produzieren Warmwasser. Gekocht wird mit Holz und Gas, geheizt mit Holz. Die Zimmer verfügen über kein fließendes Wasser, dafür findet man dort Waschschränke wie zu Grossmutterns Zeiten.



WARUM BELOHLEN WIR EINEN AKTIVEN

LEBENSSTIL? WEIL GESUNDHEIT ALLES IST **SWICA**

swica.ch/fit